

Erregername : Bacillus anthracis
Synonyme: Milzbrand

Bakterium

Gefahrengruppe: IIIB
Dekonstufe: 3

Anthrax

Inkubationszeit: 1 bis 6 Tage
Letalität: Hoch

Keine Übertragung von Mensch zu Mensch

Milzbrand ist eine auf den Menschen übertragbare Tierkrankheit

Stabilität des Erregers

- Sehr stabil (viele Jahre in Erde und Wasser)
- Resistent gegenüber Sonnenlicht, hohen Temperaturen und vielen Desinfektionsmittel

Aufnahmewege in den Körper:

- Inhalation von Sporen (Aerosol)
- Über Hautverletzungen

Schutzausrüstung:

Atemschutz

Schutzkleidung

Hilfeleistungseinsatz

- Pressluftatmer
- CSA (Form 3) im Gefahrenbereich bei unklarer Lage

Brand

- Pressluftatmer
- Persönliche Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung
- Kontaminations-schutzhaube

Reduzieren der Schutzstufe nur nach Rücksprache mit fachkundiger Person/Fachberater

Maßnahmen:

Allgemein:

- Weiträumig absperren (Gefahrenbereich 50 m, Absperrbereich 100 m)
- Umfassende Erkundung (Eigenschutz beachten)
- Personaleinsatz minimieren
- Kontaminationsverschleppung verhindern
- Dekonplatz einrichten (strikte Schwarz/Weiß-Trennung)
- Dekonmaßnahmen mit Gesundheitsamt absprechen
- Kontaminierte Gegenstände am Dekon-Platz in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken; Entsorgung über fachkundiges Personal
- Betroffene Personen retten und isolieren

- Ausbreitung verhindern (Kanaleinläufe und Schächte sichern)
- Verletzte Personen vor Transport möglichst dekontaminieren
- Registrierung sämtlicher Einsatzkräfte

Brand:

Brandbekämpfung nur zur Unterstützung bei der Menschenrettung
Ansonsten: Kontrolliertes „Brennen lassen“ und Ausbreitung verhindern

Einsatz in Gebäuden:

- Ortskundige Personen einbeziehen
- Fenster und Türen schließen
- Lüftungstechnik und Klimatechnik abschalten/gezielt steuern
- Geschlossene Behälter nicht öffnen

Detektion:

Schnellnachweis vor Ort nicht möglich. Analyse über das entsprechende bundesweite Referenzlabor. Wird von Gesundheitsamt organisiert.

Nachalarmierung:

- Gefahrguteinheit
- Dekon-P- Einheit
- Rettungsdienst
- Polizei/Ortspolizei-behörde
- Gesundheitsamt
- Umweltbehörde
- Fachberater

Meldebild

Auftreten von ungewöhnlichen Erkrankungen/Todesfälle
zahlreicher Betroffener mit zeitlich zurückliegendem Kontakt an einem gemeinsamen Aufenthaltsort (z.B. Flugzeug, Gebäude, U-Bahn Station) mit Unwohlsein, Fieber und Atembeschwerden.

Symptome:

Darmmilzbrand:

Beim Menschen selten, wird durch den Verzehr von ungenügend gekochtem Fleisch infizierter Tiere ausgelöst.

Hautmilzbrand:

- Tritt am häufigsten an Händen und Unterarmen auf
- Flüssigkeitsgefüllte Bläschen
- Nach Austrocknung bleibt schwarzer Schorf übrig

Lungenmilzbrand:

- Allgemeines Unwohlsein
- Fieber
- Müdigkeit
- Husten; leichte Brust- Atembeschwerden bis zu schwerer Atemnot
- Tod innerhalb von 24 bis 36 h nach Auftreten schwerer Symptome

Medizinische Versorgung/ Quarantäne

Prophylaxe: Impfung steht für nichtmilitärische Anwendung **nicht** zur Verfügung.
Gabe von Ciprofloxacin oder Doxycyclin.

Therapie: Penicillin, Ciprofloxacin oder Doxycyclin

Betroffene Personen isolieren.

Die fachliche Zuständigkeit liegt beim Gesundheitsamt. Das weitere Vorgehen ist mit diesem abzustimmen.

Desinfektion:

Desinfektionsmittel

Dekon-P

- Peressigsäurehaltige Desinfektionsmittel gemäß der Liste der vom RKI anerkannten Desinfektionsmittel und Verfahren z.B. Wofasteril

Dekon-G

- Peressigsäure oder formaldehydhaltige Desinfektionsmittel

Schutzausrüstung des Dekon- Personals:

- ABEK2-P3-Filter
- Schutzanzug Form 2 (Infektionsschutzanzug gemäß FwDV 500) in Kombination mit Gummihandschuhen und Gummistiefeln

Kontaminierte Gegenstände am Dekon-Platz in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken. Entsorgung über fachkundiges Personal.